

Erfahrungsbericht zum Erasmus+ Aufenthalt an der Mendel University in Brno

An- und Abreise

Mitte September bin ich mit einem Direktzug von Hamburg nach Brno gefahren. Es hat alles reibungslos funktioniert und ich kann die Anreise mit dem Zug sehr empfehlen. Man ist keinen Gepäckbeschränkungen unterlegen ist und es gibt jeden Tag mehrere Verbindungen. Zurück bin ich ebenfalls mit dem Zug gefahren und einmal in Prag umgestiegen, auch das hat gut funktioniert. Je nach Verbindung und Zeitpunkt der Buchung gibt es Tickets schon ab 29 Euro. Hier empfiehlt sich auch nach 1. Klasse Plätzen zu schauen, da diese häufig nur 5-10 Euro teurer, aber deutlich komfortabler sind.

Wohnen

Ich habe in einem Zweibettzimmer im Taufer Wohnheim gewohnt. Zusammen mit einer Weißrussin teilte ich mir ca. 14qm. Wir haben uns gut verstanden, aufeinander Rücksicht genommen und da sie eine reguläre Studentin war, hat sie mir gerade am Anfang bei vielen organisatorischen Dingen geholfen. Die Küche und das Bad haben wir uns mit einem anderen Zweibettzimmer geteilt. Wir haben zu Beginn einen Putzplan erstellt der gut funktioniert hat. Da die anderen alle reguläre Studentinnen waren, konnte ich von diversen Küchen- und Haushaltsutensilien profitieren. Die Küche besteht nur aus einer Küchenzeile mit Waschbecken, Kochplatten und kleinem Kühlschrank. Besteck und Geschirr ist nicht vorhanden, hier empfiehlt sich etwas von zu Hause mitzubringen oder direkt am Anfang einmal zu Ikea zu fahren.

Vom privaten Wohnungsmarkt habe ich eigentlich nur negatives gehört. Er soll wohl sehr überlaufen sein und auch in privaten Wohnungen werden unter Studenten die Zimmer häufig geteilt. Zudem werden im Internet auch private Zimmer angeboten, dies ist aber teilweise Betrug.

Die Buchung des Wohnheimplatzes ging unproblematisch online. Mit ca. 120 Euro Miete pro Monat, sind die Zimmer wirklich günstig. Insgesamt habe ich trotz der Einschränkungen gerne im Wohnheim gelebt und würde es für das Auslandsemester auch auf jeden Fall weiterempfehlen. Gerade am Anfang kommt man so schnell mit anderen internationalen Studierenden in Kontakt.

Organisation

Nach der Bewerbung für das Erasmus+ Programm habe ich Mitte Februar meine Zusage für meine dritte Präferenz Brno bekommen. Danach habe ich einige Zeit auf eine Betätigung aus Brno gewartet. Nach diversen Nachfragen, da wir keine Zugangsdaten für die Online-Programme bekommen haben, konnten wir dann schließlich doch alles rechtzeitig buchen, ausfüllen und ein Learning Agreement erstellen. Im Frühling waren dann in Göttingen noch einige Infoveranstaltungen und Organisatorische Dinge zu erledigen.

Vor Ort war die Organisation sehr gut, beinahe täglich waren offene Sprechzeiten bei allen zuständigen Koordinatoren und man bekam schnell persönlich, aber auch per Mail, Antworten auf alle Fragen und Probleme.

Auf deutscher Seite war die Betreuung durch die Erasmus-Tutoren auch gut. Die Anerkennung noch nicht anerkannter Module und die Umrechnung der Noten stellte sich allerdings als eher schwierig heraus. Wir haben leider teilweise bis zu zweieinhalb Monate auf die Anerkennung von Modulen gewartet. Vom Prüfungsamt haben wir verschieden Aussagen dazu bekommen, wie die Noten wohl umgerechnet werden. Da aber abzusehen war, dass sich alle Noten im guten und sehr guten Bereich bewegten, habe wir die Problematik dann einfach ausgesessen und haben nach der Rückkehr persönlich im Prüfungsamt nachgefragt. Alle erforderlichen Unterlagen wurden von der Mendel University am letzten Tag ausgehändigt und die fehlenden zeitnah per Mail hinterhergeschickt.

Der ESN bietet ein Buddy-System an bei dem man sich vor dem Beginn des Auslandssemesters registrieren konnte. Diese stehen dann bei Fragen bereit und holen einen ggf. auch am Bahnhof/Flughafen ab.

Studium

Bevor die eigentlichen Lehrveranstaltungen starteten musste ich erst einmal mein Learning Agreement ändern. Diverse Veranstaltungen wurden doch nicht angeboten oder überschritten sich. Ersatz für die fehlenden Module zu finden war jedoch einfach und die Dozenten waren vielfach auch bereit mehr Teilnehmer als ursprünglich vorgesehen zu unterrichten. Die Module, die ich belegt habe, bestanden alle aus einer Gruppen-Projektarbeit, einer Gruppen-Präsentation und einer kurzen Abschlussklausur. Die Kurse sind deutlich kleiner als in Göttingen, die Dozenten kenne die Namen und es ist sehr interaktiv, eher vergleichbar mit Schulunterricht. Da wenig Einheimische auf Englisch studieren, sitzt man in den Kursen überwiegend mit anderen Erasmus-Studenten. Insgesamt waren alle Module gut machbar, im Zeitaufwand wirklich begrenzt und es war einfach eine gute Note zu erreichen. In jedem Semester werden mindestens drei Prüfungstermine angeboten und die Möglichkeit eine mündliche Prüfung zu beantragen, wenn man möchte. Ich habe alle Ersttermine wahrgenommen und war damit vor Weihnachten mit allem durch.

Leben & Freizeit

Die Lebenshaltungskosten in Tschechien sind ähnlich denen in Deutschland. Da in Brno jedoch über 60000 Studierende leben ist die Stadt ähnlich wie in Göttingen auf die Studierenden ausgerichtet. Studierende profitieren von einige Vergünstigungen. So konnten wir beispielsweise in der Welcome Week für ca. 27 Euro eine Drei-Monatskarte für den öffentlichen Nahverkehr kaufen. Es gibt viele Kneipen, Restaurants und Discos, die überwiegend sehr günstig sind. Der örtliche ESN bietet jede Woche mehrere Veranstaltungen an: Neben regelmäßigen Partys gibt es Tages- und Wochenendausflüge, Wanderungen, sportlichen Aktivitäten und diverse andere Gruppenunternehmungen.

Da die das Studium wenig Einsatz forderte habe ich beinahe jedes zweite Wochenende mit anderen Erasmus-Studierenden einen Städtetrip gemacht. Brno liegt wirklich in der Mitte Europas: Budapest, Prag, Bratislava und Wien sind in unter vier Stunden und zu günstigen Preisen mit Bus und Bahn erreichbar.

Fazit

Mir hat mein Auslandssemester sehr gut gefallen. Ich konnte mein Englisch verbessern, habe viel über andere Länder und Kulturen gelernt und viele neue Leute kennengelernt. Brno ist durch die große Anzahl an Studierenden, die kurzen Wege innerhalb der Stadt, die ideale Lage zum Reisen sowie die günstigen Preise nahezu perfekt für ein Erasmus-Semester. Würde ich nochmal eine Prioritätenliste erstellen, wäre Brno nun meine Nummer eins.